



Universität Stuttgart

Einbindung von Studierenden und Mitarbeitenden

Reallabor CampUS hoch i

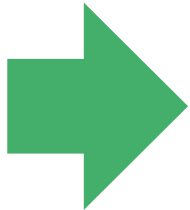


Green
Office

Was bewirkt der*die Einzelne?

Universität Stuttgart

- ca. 24.000 Studierende in 167 Studiengängen
- ca. 5.000 Beschäftigte inkl. 275 Professor*innen in 10 Fakultäten
- 141 Gebäude auf 2 Campusse: Stadtmitte & Stuttgart-Vaihingen
- Wärmebedarf wie ca. 5.000 Einfamilienhäuser
- Strombedarf wie ca. 35.000 Einfamilienhäuser



Jede*r kann etwas beitragen!

Green Office – GO! sUStainable

Einbeziehung von Studierenden Reallabor CampUS hoch i

stuvus
STUDIENREPRÄSENTATION

Unterstützung des Forschungsantrags „CampUS hoch i“

Die Studierendenvertretung der Universität Stuttgart (stuvus) unterstützt mit Nachdruck den Antrag der Universität Stuttgart zur Ausschreibung "Reallabor Klima" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die Universität Stuttgart verwirklicht mit dem Konzept "CampUS hoch i - Intelligente Systeme für die Realisierung von Klimaneutralität auf dem Campus Vaihingen" ihre Vision "Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft". Dies begrüßen wir sehr und möchten uns gerne daran beteiligen.

Wir sehen in der Ausschreibung "Reallabor Klima" eine ideale Möglichkeit, neue klimaneutrale Wege einzuschlagen. Die Bewältigung der Klimakrise ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die in unserem Bundesland mit dem Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg angegangen wird. Die Hochschulen im Land sollen demnach bis 2040 (weitgehend) klimaneutral werden.

Die Universität Stuttgart mit ihren 25.000 Studierenden und 5.000 Beschäftigten steht in einer besonderen Verantwortung. Als Universität der Landeshauptstadt Stuttgart und mit der herausragenden Expertise, speziell auch im Bereich der Energieforschung, müssen wir eine Vorreiterrolle für das Land Baden-Württemberg einnehmen. Mit Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ist die Universität interdisziplinär aufgestellt. "CampUS hoch i" sieht explizit die Einbeziehung der Gesellschaft vor. Wir als Studierende sind davon überzeugt, dass nur im Dialog Klimaneutralität erreicht werden kann – durch Wissensaustausch und Schaffung von Akzeptanz. Daran wollen wir uns aktiv beteiligen.

Den Campus Vaihingen als einen Forschungscampus wahrzunehmen, bei dem wir Studierende selbst tagtäglich mit den Problemen und Lösungsansätzen aktueller Herausforderungen konfrontiert werden, finden wir eine große Bereicherung für unser eigenes Studium und den zukünftigen Berufsweg. Workshops, Nachklausuren, praxisnahe Projekte und studentische Arbeiten bieten uns die Möglichkeit, Klimaneutralität nicht nur in der Theorie zu behandeln, sondern auch in der Praxis umzusetzen.

Wir sind eine engagierte Studierendenschaft, welche bereits in vielen eigenen Projekten das Thema Nachhaltigkeit an der Universität vorangebracht hat. So zuletzt auch im Januar in einem vom Rektorat initiierten Strategiedialog. Hierbei wurden Themen wie Nachhaltigkeit in der Lehre, Campus als Begegnungsort, nachhaltige Mobilität, klimaneutraler Campus sowie Gebäude und Energie diskutiert. Das transdisziplinäre Forschungsprojekt "CampUS hoch i" stärkt diesen begonnenen Prozess.

Das Forschungsprojekt werden wir als Studierendenvertretung der Universität Stuttgart mit unserem Engagement unterstützen, insbesondere durch die aktive Beteiligung an den geplanten Dialogen.

Auf die Umsetzung des Forschungsprojektes freut sich


Christopher Behmann
stuvus Vorstandsvorsitzender
Stuttgart, den 15.10.2020

Hochschulgruppen schließen sich dem Unterstützungsbrief der stuvus an

Die studentischen Hochschulgruppen aus dem Nachhaltigkeitsbereich an der Universität Stuttgart schließen sich dem Unterstützungsbrief der stuvus zum Forschungsantrag „CampUS hoch i“ an.

Die Klimakrise erfordert schnelles und entschlossenes Handeln. Dies haben auch bereits einige Hochschulen erkannt und sich ambitionierte Ziele zur Klimaneutralität gesetzt: Freie Universität Berlin (Klimaneutral bis 2025), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (2028), Christian Albrecht-Universität Kiel (2030) und Technische Universität Berlin (2030). Die Leuphana Universität Lüneburg ist sogar schon seit dem Jahr 2014 klimaneutral. In vielen weiteren Hochschulen finden aktuell Debatten zur Zieldefinition statt.

Mit dem Forschungsprojekt „CampUS hoch i“ können wir die ersten Schritte auf dem Weg zu einem klimaneutralen Campus gehen. Um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren sicherzustellen, bietet sich die Einrichtung eines Green Offices innerhalb der Uni-Verwaltung an.

Den Prozess hin zu einem klimaneutralen Campus an der Universität Stuttgart möchten wir als nachhaltige Hochschulgruppen begleiten und aktiv voranbringen. In den geplanten Dialogen sehen wir eine ideale Möglichkeit, uns einzubringen und das Forschungsprojekt zu unterstützen.

 Greening Stuttgart
Gemeinsam. Grün. Gestalten.

 GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE
STUTTGART

 CAMPUS FOR
FUTURE

 CBS
Christoph Behmann Stiftung & Co.

 INFINITY
STUTTGART

 reason[ing.]
STUTTGARTER CHANGE AGENTS
PRAXIS. VERBUNDEN. VERANTWORTLICH.

Den Campus Vaihingen als einen Forschungscampus wahrzunehmen, bei dem wir Studierende selbst tagtäglich mit den Problemen und Lösungsansätzen aktueller Herausforderungen konfrontiert werden, finden wir eine große Bereicherung für unser eigenes Studium und den zukünftigen Berufsweg. Workshops, Hackathons, praxisnahe Projekte und studentische Arbeiten bieten uns die Möglichkeit, Klimaneutralität nicht nur in der Theorie zu behandeln, sondern auch in der Praxis umzusetzen.

Unterstützungsbrief der Studierendenvertretung

”

Studentisches Nachhaltigkeitsengagement

Referat für
Nachhaltigkeit

AK
Fahrradwerkstatt



stuvvus
STUDIENDENVERTRETUNG
UNIVERSITÄT STUTTGART

AK
MitMachGarten

GRÜNE
HOCHSCHUL-
GRUPPE
STUTTGART

reason[Ing.]
Ethik trifft Ingenieurwissenschaften

AK
Campusbiene

AK
International
Green Group



Greening Stuttgart
Gemeinsam.Grün.Gestalten.

Studentisches Nachhaltigkeitsengagement

Projekte & Aktivitäten



Studentisches Nachhaltigkeitsengagement

Interdisziplinäre Veranstaltungen | gruppen- und hochschulübergreifend

Montag 11.05.	Donnerstag 14.05.
16:00 Hochschulen als Wegbereiterinnen für nachhaltige Entwicklung?	14:00 Nachhaltige Events veranstalten
18:00 Die Klimakrise - neueste Ergebnisse aus der Klimaforschung und Bezüge zur Corona-Pandemie	15:00 Fake News über den Klimawandel erkennen und entlarven
18:00 Liebig Libras	18:00 Instrumente der Klimapolitik - CO2-Steuer und Emissionshandel
18:00 CO2-neutrale Möglichkeiten	20:00 Barcamp: Klimagerechtigkeit
18:00 Liebig Libras	

Montag 10.05.	Freitag 15.05.
08:30 Was hat Yoga zu tun?	14:00 Nachhaltige Events veranstalten
12:00 Joyful Interactions	15:00 Fake News über den Klimawandel erkennen und entlarven
14:00 Fashion - Umweltverträglich gestalten - Nachhaltigkeit im Textilmarkt	18:00 Instrumente der Klimapolitik - CO2-Steuer und Emissionshandel
16:00 Klima*POGGT - Uni Stuttgart Vernetzung	20:00 Barcamp: Klimagerechtigkeit
18:00 Peasing a student	
19:00 Naturkosmetik	



gemeinsam. digital. nachhaltig.
10. Mai - 23. Mai 2021





GreenOffice

movement

Green Office Modell



rootAbility & Leuphana University (2019) 'Green Office Model Guide',
Derived from www.greenofficemovement.org

Merkmale:

- Strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit
- Aktive Einbindung von Studierenden und Mitarbeiter*innen
- Sichtbarkeit für Initiativen zu Nachhaltigkeit
- Offenes und flexibles Konzept

Green Office an der Universität Stuttgart



Green Office – Katalysator & Spielstätte für Zukunftsfähigkeit

Zentrale Anlaufstelle und Netzwerk für nachhaltige Themen



Kernaufgaben des Green Office:

Das Green Office macht Nachhaltigkeit sichtbar

- als zentrale Anlauf- und Kommunikationsstelle
- als Multiplikator & Partizipationsnetzwerk
- durch Monitoring und Berichte

Projektarbeit:

- Projekte aus Forschung, Lehre & Betrieb
- Beiträge zum klimaneutralen Campus z.B. *Erasmus goes green* / *Fahrradboxen* / *Energiesparaktion* / *Beiträge Reallabor Klima*

Green Office

Strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit



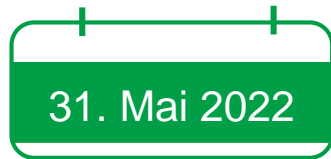
- Nachhaltigkeitsmanager*in ab Mai 2021 gefördert durch  **THE SCHAUFLER FOUNDATION**
- Enge Verbindung zum Energiemanager und der Mobilitätsmanagerin
- Projektpartner im Reallabor CampUS hoch i:
 - Einbindung von Studierenden, Promovierenden und der Green Office Community
 - Events
 - Bauhütte & Klimabarometer

Kalendernotizen der Nachhaltigkeitsmanagerin aus der Zukunft

Eintrag vom 31. Mai 2022



GO! sUStainable



8:30 Uhr E-Bike an der induktiven Forschungs-Ladestation des Green Office abgestellt

10 Uhr  Einweihung des super hohen Klimabarometers an der Fassade Pfaffenwaldring 2035

13 Uhr  Campus-Tour auf Forschungs-E-Rollern mit Vertreter*innen der Partneruniversität Taiwan Tech, die emissionsfreie Mobilität und klimaneutrale Gebäude auch auf ihrem Campus vorantreiben möchten

15 Uhr  Abstimmungen zur Ausstellung von Demonstratoren des Reallabors „Campus hoch i“ in der Bauhütte

17 Uhr  Auftakt der studentischen Kampagne zur Optimierung der Getrenntsammlung von Wertstoffen



Universität Stuttgart
Green Office

Vielen Dank!



GO! sUStainable

David Kopp

E-Mail david.kopp@stuvus.uni-stuttgart.de

stuvus – Studierendenvertretung der
Universität Stuttgart

70569 Stuttgart, Pfaffenwaldring 5c

Dr. Charlotte Toulouse

E-Mail charlotte.toulouse@rektorat.uni-stuttgart.de

Referentin des Prorektors für Forschung
Universität Stuttgart

70174 Stuttgart, Azenbergstr. 16

Weitere Ansprechpersonen:

- Laura Schlowak (Mobilitätsmanagerin)
- Harald Hentze (Energiemanager)
- N.N. (Nachhaltigkeitsmanagerin) ab Mai 2021 im Green Office



BACKUP

Vision einer zentralen, sichtbaren Anlaufstelle

Green Office - Spielstätte für Nachhaltigkeit

- Vision einer zentralen, sichtbaren Anlaufstelle auf dem Campus
- Architektonische Manifestation von Nachhaltigkeit
- Dauerhafte Nachnutzung des Exzellenzcluster Exponats der Biennale in Venedig 2021 auf dem Campus Vaihingen durch die Weiterentwicklung zu einem als Green Office nutzbaren Gebäude mit Fassade, Dach, etc.

